

Nach sechs Monaten Isolation aufgrund der ethnischen Konflikte ist Mersa, in den Bergen von Äthiopien, wieder zugänglich. Es fehlt an Allem, Hilfsgüter sind bislang kaum eingetroffen. Wir möchten mit Eurer Hilfe die Gesundheitsstation wieder aufbauen.

Spendenaufruf für Mersa



Eine der Hauptstrassen von Mersa

Liebe Freundinnen & Freunde,
liebe Familie!

Von April bis Dezember 2021 war Mersa, Amirs Heimatdorf, von Milizen besetzt. Es gab keine Verbindung mehr, weder telefonisch noch auf dem Landweg. Diejenigen, die kurz zuvor flüchten konnten, kamen nach Addis. In den sechs Monaten der Belagerung harrten die Menschen in ihren

Häusern und Hütten aus. Jegliche Lebensgrundlage der Bewohner wurde vernichtet da Geschäfte geplündert, Felder nicht bestellt und Tiere geklaut wurden.

Jetzt kehren die Geflüchteten zurück und treffen auf Ihre Angehörigen, die davon berichten, wie sie 10km zum nächsten Brunnen gehen mussten, um Wasser zu holen. Wie sie sich von Vorräten

ernährten und ohne Strom und Wasser überlebten. Als Amirs Vater Adem das Heimatdorf im Dezember besuchte berichtete er, dass extrem viele Menschen Durchfallerkrankungen haben, wegen des dreckigen Wassers. Cholera ist ausgebrochen. Die örtliche Gesundheitsstation und das kleine Provinzkrankenhaus, das für 300.000 Menschen in der Region Mersa zuständig ist, sind komplett geplündert.

Was können wir jetzt tun?

Natürlich haben wir uns gefragt, was wir aus der Ferne tun könnten, um den Menschen und Amirs Familie dort zu helfen. Und das ist nun unser Plan:

Wir sammeln Geld für medizinisches Material. Hier in Deutschland wird Amir von dem Geld kleinere Geräte und medizinisches Material besorgen, das in Addis nicht oder nur sehr teuer zu kriegen ist. In Addis wird sein Vater mit



Amir, Nuri, Junis und Sofian auf dem Marktplatz von Mersa, Januar 2020

Amirs früherer Kollegin Mairie weiteres Verbrauchsmaterial, Medikamente und ggf. auch Inventar, wie etwa eine Behandlungsliege etc. besorgen. Im Vorfeld wird mit dem ärztlichen Leiter des Krankenhauses in Mersa abgesprochen, was genau am dringendsten benötigt wird. Auf den Bildern ist der desolate Zustand zu sehen.

Am 25. Februar fliegt Amir für eine Woche nach Äthiopien und fährt mit seinem Vater im Transporter nach Mersa. Dort wird er mit dem Personal der Gesundheitsstation und des Krankenhauses zwei Tage arbeiten, ggf. auch neue Geräte erklären.



Kinder in Mersa, April 2015



*Yimer, Bauer in Mersa,
Onkel von Amir*



Krankenhaus Mersa, Dez. 2021

Ein Anfang?!

Diese erste Aktion kann der Anfang von einer kontinuierlichen Unterstützung sein. Doch wir möchten erst einmal sehen, wie wir eine Struktur der Hilfe aufbauen können um dann im zweiten Schritt - möglicher Weise über die Gründung eines Vereins in Deutschland - eine langfristige Kooperation zum Aufbau und Ausbau der Gesundheitsstation zu etablieren.

Momentan ist die politische Situation in Äthiopien sehr kritisch. Die nördliche Region Tigray ist weiterhin unter der TPLF geführt und vom restlichen Land abgeschottet.

Mersa liegt südlich von Tigray, in der Amhara Region, unweit der bekannten Kirchen- ausgrabungsstätte Lalibela. Die nächst größere Stadt heißt Kombolcha, nach Addis sind es ca. 500km. Die TPLF Milizen haben sich aus der Region nach Tigray zurück gezogen, es bleibt aber zu fürchten, dass sich die Situation wieder ändern könnte. Das heißt, dass erneute Plünderungen nicht auszuschließen sind.

Vor diesem Hintergrund möchten wir jetzt eine Nothilfe starten und diese, wenn es die Situation zulässt, weiter ausbauen.

Wenn Ihr uns finanziell helfen könnt, würden wir uns sehr freuen. Wir berichten Euch dann im März über den Erfolg dieser Aktion. Eine Spendenquittung können wir jetzt allerdings noch nicht ausstellen, da wir hierfür erst einen Verein gründen müssen. Diese erste Aktion sehen wir aber als wichtigen Schritt um den zweiten zu planen und zu verwirklichen.

Ruft uns gerne bei Fragen an!

Liebe Grüße & Danke im Voraus für das Lesen!

Judith & Amir

So könnt ihr unsere Aktion unterstützen

Wichtig: Es wäre toll, wenn ihr Euch schnell entscheidet, falls ihr etwas spenden möchtet. Umso eher wir wissen wie hoch das Budget ist, umso besser können wir planen.

Kontoinhaberin:

Judith Coenberg

Bank: DKB Berlin

Iban:

DE50 12030000 102 303 8639

BIC: BYLADEM1001

Verwendungszweck: Mersa

oder per Paypal an Judith:

chixx@gmx.net